

Kampf um Bürgerstimmen nimmt an Fahrt auf

Vor dem Bürgerentscheid intensivieren Vispiron und Schutzgemeinschaft Osser Aktivitäten

Lam. (as) Dem Markt Lam steht in den nächsten Wochen ein Kampf um die Stimmen der Bürger ins Haus, doch diesmal geht es nicht um die Wahl politischer Mandatsträger, sondern um die Abstimmung gegen oder für das Pumpspeicherkraftwerk, das die Münchner Firma Vispiron am Osser errichten will.

In seiner April-Sitzung hatte der Marktrat einstimmig die Durchführung des Bürgerentscheides beschlossen. Lediglich in der Terminwahl war sich das Gremium uneins und legte dann in der Juni-Sitzung gegen die Stimmen der UFB den 26. Juli fest. Sowohl die Firma Vispiron als auch die im Verein „Schutzgemeinschaft Osser“ organisierten Gegner werden ihre Aktivitäten intensivieren und die Bürgerinnen und Bürger von ihrem jeweiligen Standpunkt zu überzeugen versuchen.

Am heutigen Samstag startet Vispiron in den Wahlkampf mit einer dreistündigen Informations- und Diskussionsveranstaltung im Kolping Ferienhaus Lambach. Ab 13 Uhr ist das Informationsforum geöffnet. Die Bürger können sich anhand einer Ausstellung und bei Experten informieren. Ab 14 Uhr Begrüßung durch Moderator Markus Birzer aus Hamburg, 14.10 Uhr spricht Amir Roughani, München Geschäftsführer VISPIRON ENERGY GmbH & CO. KG über kooperative Planung in der Zukunft, 14.20 Uhr Einführung durch Eberhard Holstein, Berlin Geschäftsführer Grundgrün Energie GmbH, 14.35 Uhr Kurzvorstellung des Projekts „Kleinpumpspeicherkraftwerk Johanneszeche“ durch Florian Schönberger, München, ebenfalls Geschäftsführer von Vispiron, 14.50 Uhr stellt Maik Sinagowitz von der Wirtschaftsprüfungsgesell-



Die Firma Vispiron wirbt mit Transparenten für das Projekt PSW Johanneszeche um die Stimmen der Bürger. Fotos: Fischer-Stahl



Schon einige Monate gehen die im Verein Schutzgemeinschaft Osser organisierten Gegner mit großflächigen Transparenten gegen das Projekt vor.

schaft PwC AG, Frankfurt, das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsprüfung vor, 15 Uhr Offene Diskussion, Ende gegen 16 Uhr.

Am Samstag, 27. Juni, geht Vispiron im Kolping Ferienhaus in Lambach mit einem Mitmachtag in die nächste Wahlkampfunde. Dabei möchte das Unternehmen alle interessierten Bürger einladen, gemein-

sam Maßnahmen und Aktionen zu erarbeiten, die in der Gemeinde umgesetzt werden, für den Fall, dass der Bürgerentscheid mit einer Mehrheit abschließt. Beginn ist um 13 Uhr und Ende um 17.30 Uhr.

Die Schutzgemeinschaft Osser e.V. (früher Aktionsbündnis gegen das PSW am Osser) informiert die Bürger am Mittwoch, 1. Juli, um

19.30 Uhr im Hotel Zur Post unter der Überschrift „Gegen das PSW am Osser“ über die Argumente, die aus Sicht der Kritiker gegen das Projekt sprechen und es darum zu einem nicht zu akzeptierenden Eingriff machen. Unter anderem sollen dabei die Versprechungen der Planungsfirma Vispiron kritisch hinterfragt und die Auswirkungen auf Mensch und Natur erläutert werden. Als Redner haben sich Prof. Dr. Hubert Weiger (Vorsitzender Bund Naturschutz), Rechtsanwalt Prof. Peter Löffelmann (geboren in Lam und Betreiber einer Anwaltskanzlei in Stuttgart), Dr. Karl Vetter (Mitglied des Landtags und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Landtag), sowie Karin Bucher (Bürgermeisterin der Kreisstadt Cham) angekündigt.

Am 26. Juli, wenn alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Bürgerentscheides aufgerufen sind, ihre Stimme für oder gegen ein Pumpspeicherkraftwerk am Osser abzugeben, schauen sicher nicht nur der Landkreis, sondern weite Teile Bayerns auf die Marktgemeinde. Die Frage auf dem Abstimmungszettel wird folgenden Wortlaut haben: „Sind sie dafür, dass der Markt Lam in allen anstehenden Verfahren im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung eines Pumpspeicherwerkes am Osser eine befürwortende Haltung einnimmt?“

„Die Verfahrensschritte im Raumordnungsverfahren sehen eine Stellungnahme der Gemeinde vor und es ist uns wichtig, hierbei die Tendenz in der Bevölkerung zu ermitteln und weiter zu geben. Wir möchten dieses demokratische Mittel nutzen, um alle Bürger Lams mit einzubinden“, hatte Bürgermeister Paul Roßberger in der April-Sitzung klar gemacht.